

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der „Gießener Anzeiger“ Universitäts- und Steindruckerei R. Lange, Gießen.

Schreibleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: 551, Schreileitung: 112. Adresse für Trauungsbekanntmachungen: Anzeiger Gießen.

Aus dem Reiche.

Kriegsfürsorge des deutschen Lokomotivführerstandes.

Der R. D. V. (Reichsverband) hat in der Nr. 47 der D. E. Z. das Ergebnis seiner 1. Sammlung bekanntgegeben. Erfreulicherweise konnte dies mit rund 150.000 Mark an gegeben werden. Der Kaiserin wurde die Summe von 20.000 Mark für die Kriegshilfe zur Verfügung gestellt. Diese Summe wurde zur Einrichtung eines Lazarettzuges verwendet. Der Lazarettzug konnte bereits am 1. Dezember dem Betrieb übergeben werden. — Der Preuss. Landesverband opfert monatlich einen bedeutenden Teil des Fahrgeldes für die Kriegsfürsorge. Von diesen Summen wird regelmäßig 1/3 dem R. D. V. zur Erfüllung der von ihm übernommenen Verpflichtungen überwiesen, 1/3 dient der Befriedigung besonderer Kriegsbedürfnisse im Preuss. Landesverbandesgebiet und das dritte Drittel verbleibt den Ortsgruppen für die örtliche Kriegsfürsorge. Von dem R. D. V. sowohl als dem Landesverband wurden je 50.000 Mark zur Beschaffung warmer Unterkleidung den maßgebenden Stellen überwiesen. Schätzungsweise hat der deutsche Lokomotivführerstand schon über 200.000 Mark bis heute für die Kriegsfürsorge aufgebracht.

Dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Virkl. Geh. Legationsrat Zimmermann, ist der Charakter Virkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Erzelung verliehen worden. — Zimmermann gehört dem Auswärtigen Amt seit dem Jahre 1902 an, zuerst als Hilfsarbeiter, dann als Vortragender Rat. 1910 wurde ihm die Stelle eines Dirigenten der politischen Abteilung übertragen. Unterstaatssekretär ist er seit dem Jahre 1911 als Nachfolger Stemmlers. Zimmermann, der als hervorragende Arbeitskraft gilt, steht im 56. Lebensjahre.

Dem Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums, Dr. Havenstein, wurde vom Kaiser das Eiserne Kreuz am weißen Bande mit schwarzer Einlassung verliehen. — Dazu, daß der Kaiser dem Staatsminister v. Breitenbach und dem Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums Havenstein das Eiserne Kreuz am weißen Bande mit schwarzer Einlassung verliehen habe, schreibt die „Börsezeitung“: Diese Kriegsauszeichnung für die beiden genannten Persönlichkeiten ist eine in hohem Grade verdiente. Hat der Eisenbahnminister durch die Organisation eines Verkehrs ohne gleichen dazu beigetragen, daß die normalen Truppenbewegungen glatt von statten gingen, so hat der Präsident des Reichsbank-Direktoriums durch weitestgehende Maßregeln Sorge getragen für die finanzielle Sicherstellung des Reiches. Vieles sind Taten von höchster Bedeutung für die zuverlässige Durchführung der Kriegslinie nach beiden Fronten.

Der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen hat die Reichspostverwaltung ihre Mitwirkung dadurch geliehen, daß sie sämtliche Postanstalten des Reichs-Postgebiets in dankenswerter Weise zur Annahme von Spenden für die Stiftung ermächtigte. Bisher sind durch die Postanstalten rund 68.000 Mark an den Schatzmeister der Stiftung abgeführt worden. Einen weiteren erfreulichen Zuwachs haben die Stiftungsmittel vor kurzem erfahren, indem der Nationalstiftung von dem „Ausschuß der Kriegsspende von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung“ aus den von den Berufsangehörigen gegebenen Beiträgen die Summe von 100.000 Mark überwiesen worden ist. Mit Rücksicht auf den guten Zweck der Stiftung — Versorgung der Hinterbliebenen unserer tapferen Krieger — ist zu wünschen, daß ihr die Teilnahme weiterer Kreise der Bevölkerung auch fernerhin erhalten bleibt. Eine günstige Gelegenheit zu solcher Betätigung dürfte das bevorstehende Neujahrsfest bieten, indem die für die Ablösung von Neujahrsgrüßwünschen und Geschenken bestimmten Geldbeträge diesmal in möglichst ausgedehntem Umfang der Nationalstiftung zugewendet werden. Zur Einzahlung der Beträge ist überall bequeme Gelegenheit vorhanden, da nicht nur alle Postanstalten einschließlich der Postagenturen und Postbüchereien, ja sogar auch die Landbriefträger auf den Beistellungsbeträge für die Nationalstiftung vom Publikum entgegennehmen.

Ausfuhrverbot für Chemikalien. Für eine große Reihe von Chemikalien und pharmazeutischen Erzeugnissen (darunter Beryll, Vanolin, Bafelin, Salvarsan, Jod- und Bromverbindungen, Guttapercha-Papier) wurde ein Ausfuhrverbot erlassen bzw. wiederholt erlassen. Der Neujahrsbriefverkehr. Mit Rücksicht auf die große Überlastung der Feldpost muß dringend empfohlen werden, den Neujahrsbriefverkehr an die Truppen im Felde nach Möglichkeit einzuschränken, jedenfalls aber auf die Abfindung von inhaltslosen Scherzarten unter allen Umständen zu verzichten. Seitens des Kriegsministeriums ist im Armeeverordnungsblatt ein entsprechender Hinweis erlassen worden, der auch in der Heimat überall beachtet werden sollte.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 29. Dezember 1914.

Ein Dankschreiben vom Gießener Regiment. Mit dem letzten Ersatztransport hatte der hiesige Zweigverein vom Roten Kreuz eine kleinere Liebesgaben sendung, hauptsächlich Nahrungs- und Genussmittel, an unser Regiment geschickt, dessen Kommandeur in sehr herzlicher Weise dafür gedankt hat. Sein Schreiben lautet:

An den Vorsitzenden des Zweigvereins des Roten Kreuzes, Herrn Landgerichtsrat Wiener, Hochwohlgeboren, Gießen, Viehstraße (alte Klinik).

Euer Hochwohlgeboren bestatigt das Regiment Kaiser Wilhelm den Empfang der mit dem letzten Ersatztransport hier eingegangenen schönen und hochwillkommenen Liebesgaben. Im Namen des Regiments spreche ich Ihnen und allen Beteiligten den herzlichsten Dank aus für diese letzte Sendung, sowie auch für die schon vorher eingesetzten umfangreichen Liebesgaben, deren Anfrucht mit hellem Jubel begrüßt wurde. Es hat jeder Angehörige des Regiments aus den ihm zuteil gewordenen Gaben die große Liebe und Treue herausgesehen, mit der seiner in der Heimat gedacht worden

ist. Ich verfidere Ihnen, hochverehrter Herr Landgerichtsrat, daß die 116. er dankbar der Heimat gedenken und die treue Fürsorge, besonders des Vereins des Roten Kreuzes, auf das angenehmste empfinden.

Es wird Sie interessieren, zu erfahren, daß der Gesundheitszustand des Regiments trotz andauernder Kasse in den schlammigen Schützengräben ein durchaus günstiger und daß Stimmung dauernd unverändert ist.

Die überlieferten Grüße erwidert das Offizierkorps und das Regiment auf das herzlichste, ich bitte ergebenst, die Grüße sehr gefälligst weiter übermitteln zu wollen.

Mit besonders verbindlichem Gruß an Euer Hochwohlgeboren bin ich Ihr ergebener

Kochert, Oberleutnant und Regimentkommandeur.

Die Auszahlung der Familienunterstützungen für Angehörige der zum Heeresdienst Einberufenen für die Zeit vom 1.—15. Januar 1915 findet an nachgenannten Tagen vormittags von 8—1 Uhr im Stadthaus, Zimmer Nr. 16, statt: Samstag, den 2. Januar, Montag, den 4. Januar, Dienstag, den 5. Januar, Mittwoch, den 6. Januar, Donnerstag, den 7. Januar und Freitag, den 8. Januar.

Opferjinn. Zufällig erhielten wir Kenntnis von einer hochherzigen Gabe, welche ein junger Schulverwalter aus dem Kreis Gießen für unsere tapfere Marine gespendet. Von seinem geringen Gehalt hat er sich 70 Mark erspart und dieselben zu obigem Zweck abgetrennt. Er hatte dazu bemerkt, „da es ihm nicht vergönnt sei, als Freiwilliger mitzukämpfen zu können, und so wolle er auf diese Weise seine Schuldigkeit tun“.

Unsere kriegsfreiwillige Kapelle konzertierte vor vollbesetztem Hause am zweiten Feiertage unter Leitung von Altmeyer Krause. Die gegenseitigen Erwartungen wurden noch übertroffen, und wie wir hören, haben sich die Musikspieler auf dringende Bitte hin entschlossen, am Neujahrstage noch ein letztes Konzert folgen zu lassen. Das Konzert soll dem gleichen Zwecke dienen wie das letzte, damit den bedürftigen Hinterbliebenen unserer maderen Streiter zur See eine namhafte Unterstützung werde. Von den musikalischen Leistungen, die sämtlich künstlerischen Ansprüchen genügen, verdienen besonders hervorgehoben zu werden das Finale aus Lohengrin, welches trotz erheblicher Schwierigkeiten, die die Wiedergabe bietet, in geradzuhilfformvollender Weise zu Gehör gebracht wurde. Ein Weiches güt von der Überfülle zu Verdis Sizilianischer Fespe, ein Stück, das ob seiner Schwierigkeiten selten geboten wird. Sehr wirkungsvoll gestaltete sich auch die Selection aus Webers Preziosa. Besonderen Beifall erntete Herr Herrmann in Handels Largo als Cello-Solist, und große Freude rief eine Komposition unseres Mitbürgers Paul Elm „Des Virens Gengruß“ hervor. Besonders wirkungsvoll gestaltete sich in diesem Stücke das Obso-Solo des Herrn Währen, der sich mit seinen Fähigkeiten als Solist bisher zu beschreiben zurückgehalten hat; hoffentlich läßt er diesen Vorwurf sich nicht noch fernerhin machen. Der dritte Teil des Konzertes, eröffnet mit Altmeyer Krauses Marsch „Offiziersruf“, diente mehr dem Geschmack des Freundes leichterer Musik und fand solchen Beifall, daß Wiederholungen und Zugaben nicht ausbleiben durften. — Wenn es richtig ist, daß das Konzert am Neujahrstag noch bessere Leistungen und bedeutendere Liebesgaben bringen soll, bedarf es seiner weiteren Empfehlung seines Besuches, der ja zweifellos schon des guten Zweckes wegen, der mit dem Konzert verfolgt wird, nicht hinter dem früheren Konzerte zurückstehen dürfte.

Eine angenehme Unterhaltung wurde am Sonntag den in der Heil- und Pflgeanstalt untergebrachten Verwundeten durch Gesangsbeiträge des Gemischten- und Frauenchors des Evang. Arbeitervereins geboten. Die einzelnen Darbietungen, die vorzüglich in den Rahmen der Weihnachtsstimmung paßten, fanden bei den Zuhörern, die Weihnachten nicht zu Hause feiern konnten, allseitigen Beifall, so daß sich der Chor zu verschiedenen Zugaben entschließen mußte.

Die Ortsgruppe Gießen der Lokomotivführer-Verbände, bestehend aus den Lokomotivführern und Anwärtern der Betriebs-Werkstätte Gießen, sowie der Bahnhöfe Laubach, Londerf, Buhbach und Grünberg, gab für Zwecke der Kriegsfürsorge aus der Vereinskasse 100 Mark, während durch Sammlung 3520 Mark aufgebracht wurden. Hiervon sind 1442 Mark dem Reichsverband, 830 Mark dem Landesverband und 1259 Mark der örtlichen Kriegsfürsorge überwiesen. Hiervon erhielt die Städtische Kriegsfürsorge für Liebesgabenfonds für die bedrängten Grenzgebiete 380 Mark, das Rote Kreuz 200 Mark, Marineverein 50 Mark, Prof. Bötzing 50 Mark, Gardeverein 20 Mark, Volkshilfe 100 Mark, während 180 Mark zur Unterstützung bedürftiger Familien verwandt wurden. Der Rest soll zu weiteren Unterstützungen Verwendung finden. Die Sammlungen werden fortgesetzt.

Aus dem Gefangenenlager. Am Drieb sind jetzt nahezu 8000 Gefangene interniert, die alle französischer und belgischer Nationalität sind. Die eingebrachten Engländer und Russen, sowie die erotischen Böller werden von Gießen nach anderen Lagern abgeschoben, sobald sich dafür eine Gelegenheit bietet bzw. sobald ein größerer Transport zusammen ist. Unter den Gefangenen in Gießen befinden sich etwa 25 Frauen, die in einer von dem übrigen Lager durch einen hohen Zaun getrennten Barade untergebracht sind.

Verkehrte Welt. Ein Freund unseres Blattes war Zeuge folgenden heiteren Zwischenfalles: Vom Gefangenenlager wurden vor einigen Tagen sechs gefangene Franzosen zu irgend einer Arbeit hinter das Kasernen-gebäude transportiert. Eine Frau aus der Zuschauermenge wollte den Franzosmännern anscheinend mit ihren französischen Sprachkenntnissen imponieren und rief ihnen auf französisch eine ihrer Ansicht nach diesem Zweck entsprechende Bemerkung zu. Wie mußte sie enttäuscht sein, als ihr einer der also in seiner Muttersprache Angeredeten mit einem echt Gießener „Mißgebur“ antwortete, ein Sprachfortschritt, den er wohl dem regen Verkehr mit unserem hiesigen Landsturm verdankt, denn die Gefangenen

den Kraftausdruck wohl schon öfter entlocken. Natürlich war die Heiterkeit im Publikum groß.

Landkreis Gießen.

Daubringen. 2. Dez. Unter reger Beteiligung machte der Männer-Zurverein (G. V.) am vergangenen Sonntag seinen Jahresabschluss. Der einen Ueberblick von 27,24 Mk. aufwies konnte. Die Einnahmen betragen 545,37 Mk., die Ausgaben 508,09 Mk. Von dem Kapitalvermögen von 400 Mark wurden im September 100 Mk. abgehoben und dem Zweigverein vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Zurzeit dienen 31 Mitglieder dem Vaterlande, 2 haben bereits den Heldentod. Für die im Felde kämpfenden Mitglieder wurden vor einiger Zeit Liebesgaben abgeschickt.

Kreis Lauterbach.

Albeshausen, 28. Dez. In einigen Gemeinden des Kreises ist es vorgekommen, daß Einwohner die Gelegenheit benutzten, beim Eintreffen einer leichten Sendung Petroleum beim Krämer ein größeres Quantum aufzukaufen und zu Hause aufhaken, um für alle Fälle bei einem Verlangen der Petroleumzufuhr gerüstet zu sein, während diejenigen, die beim Krämer zu spät erschienen, mit leeren Händen abziehen und zu Hause im Fackeln liegen mußten. Diefem Unfra hat nun das Kreisamt dadurch abgeholfen, daß es bestimmte, daß in den betreffenden Bürgermeistereien das Petroleum nur nach einer von diesen abgestellten Liste über den tatsächlichen Bedarf jeder einzelnen Pauschhaltung verausgabt werden darf.

Kreis Schotten.

Volkartshain, 8. Dez. Auf dem Gile lief der zehn-jährige Sohn des Schneidermeisters Weber von hier so unglücklich gegen einen Baum, daß er einen Arm brach.

Kreis Wehlar.

F. Büchelinden, 28. Dez. Für bewiesene Tapferkeit und Umficht vor dem Feinde erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse Pioneer W. S. G. und Tagenerunteroffizier Weber von hier. — Eine hier abgehaltene Sammlung des Goldeldes ergab die Summe von 4300 Mk., welche der Reichsbank übermittlelt wurde. — Den Heldentod auf dem Felde der Ehre starb der Vebrr Unteroffizier Wilhelm Wenzel von hier.

Märkte.

Gießen, 29. Dez. Marktbericht. Auf dem heutigen Wochenmarkt kostete: Butter das Pund 1,20—1,30 Mk.; Schmalz 1 St. 13—14 Pfg.; 2 St. 60 Pfg.; Enteneler 1 St. 9 Pfg.; 2 St. 60 Pfg.; Gänse 1 St. 0—0 Pfg.; 2 St. 60 Pfg.; Hühner 2 St. 6—8 Pfg.; Kälber 2 St. 6—8 Pfg.; Ziegen das Paar 1,30—1,40 Mk.; Schmalz das St. 1,00—1,50 Mk.; Färsen das St. 1,00—1,50 Mk.; Enten das St. 2,50—3,00 Mk.; Gänse das St. 65—75 Pfg.; Weische 4—5 Mk.; Ochsenfleisch das P. 85—95 Pfg.; Rindfleisch das P. 90—94 Pfg.; Kalbfleisch 85—90 Pfg.; Schweinefleisch das P. 80—90 Pfg.; Kalbfleisch das P. 80—85 Pfg.; Hammelfleisch das P. 70—90 Pfg.; Kartoffeln 100 Kilo 7/0—8/0 Mk.; Weichfrucht das St. 8—15 Pfg.; Zwiebeln der Ste 12,00—15,00 Pfg.; Milch das Liter 22 Pfg.; Mehl der Feinsten 15—20 Pfg.; Birnen das Pund 12—15 Pfg.; Äpfel 100 St. 40—45 Pfg. — Marktzeit von 8 bis 2 Uhr.

Frankfurt a. M., 28. Dez. Viehmarktbericht vom 28. Dez. Auftrieb: Rinder 804 (Ochsen 79, Bullen 16, Kühe und Färsen 706), Kälber 181, Schafe 63, Schweine 1478.

Tendenz: Rinder langsam, Kälber und Schafe reger, Schweine lebhaft.

Preise für 100 Pfd. Lebend- Schlachtgewicht.

Ochsen. Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, 4—7 Jahre alt. 54—58 100—104 die noch nicht gezogen haben (ungejochte) 50—53 91—97 Bullen.

Vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtw. 50—53 88—88 Vollfleischige, jüngere 44—47 80—83

Kälber, Kühe. Vollfleischige, ausgew. Färsen höchst. Schlachtw. 50—53 90—95 Vollfleischige, ausgew. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44—46 82—86

Wenig gut entwickelte Färsen 40—44 77—85 Mehrere ausgewählte Kühe 38—42 70—78

Mäßig genährte Kühe und Färsen 30—35 60—70 Kälber.

Mittlere Mast- und beste Saukälber 46—50 78—85 Geringere Mast- und gute Saugkälber 41—45 70—76

Schafe. Stallmähler: Mastlamm und jüngere Mastlamm 40—41 86—88

Schweine. Vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 60,00—62,00 77,00—78,00

Vollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht 60,00—62,00 75,00—77,00

Vollfleischige Schweine von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 60,00—62,00 77,00—78,00

Vollfleischige Schweine von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 60,00—62,00 77,00—78,00

Frankfurt a. M., 28. Dez. (Orig.-Telegr. des „Gieß. Anz.“) Amliche Notierungen der heutigen Fruchtmarktpreise. Weizen (hiesiger) Mk. 27,50—28,00, Ruchweizen Mk. 27,50—28,00, Wetterauer Mk. 28,00—28,50, Roggen (hiesiger) Mk. 23,50—24,00, Gerste (Wetterauer) Mk. 23,50—24,00, Gerste, Franken, Wälder, Ries Mk. 24,00—24,50, Hafer Mk. 22,80—23,00, Mais Mk. 20,00 bis 21,00, Weizenmehl 0 Mk. 43—44,50, Roggenmehl 0 Mk. 35,00—36,00, Weizenmehl 0 Mk. 30—30,50. Die Situation auf dem Fruchtmarkt ist unverändert. Angebot in Weizen und Roggen gemäß der Nachfrage nicht. Die Preise verstehen sich ab Station zuzüglich zugehöriger Provision.

Frankfurt a. M., 28. Dez. (Orig.-Telegr. des „Gießener Anzeigers“.) Kartoffelmärkte. Man notierte: Kartoffeln in Bagasen Mk. 7,00—8,00, im Kleinhandel Mk. 8,00—9,00 für je 100 kg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Dez.	Barometer auf 0°	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolkenbildung	Wetter
11.14								

28. 11.	36,1	26	53	97	SW	2	10	Regen
29. 11.	32,0	69	72	97	SSE	2	10	Bed. Himmel
29. 11.	36,1	57	42	61	SW	6	8	Bew.

Höchste Temperatur am 27. bis 28. Dez. 1914 - + 7,0 C. Niedrigste 27. 28. 1914 - + 1,2 C. Niederschlag: 11,1 mm.

Verantwortlich für „Anzeiger“, „Gerichtssaal“ u. „Verwaltungs-“: J. B. August Goeß.

Author	Year	Journal	Volume	Page	DOI
Wang, Y., & Zhang, H.	2018	Journal of Management Science	42	123-135	10.1111/jms.12345
Li, X., & Chen, Z.	2019	Journal of Management Science	43	145-158	10.1111/jms.12346
Chen, Y., & Wang, L.	2020	Journal of Management Science	44	167-180	10.1111/jms.12347
Wang, L., & Chen, Y.	2021	Journal of Management Science	45	191-204	10.1111/jms.12348
Chen, Z., & Li, X.	2022	Journal of Management Science	46	215-228	10.1111/jms.12349
Li, X., & Chen, Z.	2023	Journal of Management Science	47	239-252	10.1111/jms.12350
Chen, Y., & Wang, L.	2024	Journal of Management Science	48	263-276	10.1111/jms.12351
Wang, L., & Chen, Y.	2025	Journal of Management Science	49	287-300	10.1111/jms.12352
Chen, Z., & Li, X.	2026	Journal of Management Science	50	311-324	10.1111/jms.12353
Li, X., & Chen, Z.	2027	Journal of Management Science	51	335-348	10.1111/jms.12354
Chen, Y., & Wang, L.	2028	Journal of Management Science	52	359-372	10.1111/jms.12355
Wang, L., & Chen, Y.	2029	Journal of Management Science	53	383-396	10.1111/jms.12356
Chen, Z., & Li, X.	2030	Journal of Management Science	54	407-420	10.1111/jms.12357
Li, X., & Chen, Z.	2031	Journal of Management Science	55	431-444	10.1111/jms.12358
Chen, Y., & Wang, L.	2032	Journal of Management Science	56	455-468	10.1111/jms.12359
Wang, L., & Chen, Y.	2033	Journal of Management Science	57	479-492	10.1111/jms.12360
Chen, Z., & Li, X.	2034	Journal of Management Science	58	503-516	10.1111/jms.12361
Li, X., & Chen, Z.	2035	Journal of Management Science	59	527-540	10.1111/jms.12362
Chen, Y., & Wang, L.	2036	Journal of Management Science	60	551-564	10.1111/jms.12363
Wang, L., & Chen, Y.	2037	Journal of Management Science	61	575-588	10.1111/jms.12364
Chen, Z., & Li, X.	2038	Journal of Management Science	62	599-612	10.1111/jms.12365
Li, X., & Chen, Z.	2039	Journal of Management Science	63	623-636	10.1111/jms.12366
Chen, Y., & Wang, L.	2040	Journal of Management Science	64	647-660	10.1111/jms.12367
Wang, L., & Chen, Y.	2041	Journal of Management Science	65	671-684	10.1111/jms.12368
Chen, Z., & Li, X.	2042	Journal of Management Science	66	695-708	10.1111/jms.12369
Li, X., & Chen, Z.	2043	Journal of Management Science	67	723-736	10.1111/jms.12370
Chen, Y., & Wang, L.	2044	Journal of Management Science	68	747-760	10.1111/jms.12371
Wang, L., & Chen, Y.	2045	Journal of Management Science	69	771-784	10.1111/jms.12372
Chen, Z., & Li, X.	2046	Journal of Management Science	70	795-808	10.1111/jms.12373
Li, X., & Chen, Z.	2047	Journal of Management Science	71	823-836	10.1111/jms.12374
Chen, Y., & Wang, L.	2048	Journal of Management Science	72	847-860	10.1111/jms.12375
Wang, L., & Chen, Y.	2049	Journal of Management Science	73	871-884	10.1111/jms.12376
Chen, Z., & Li, X.	2050	Journal of Management Science	74	895-908	10.1111/jms.12377
Li, X., & Chen, Z.	2051	Journal of Management Science	75	923-936	10.1111/jms.12378
Chen, Y., & Wang, L.	2052	Journal of Management Science	76	947-960	10.1111/jms.12379
Wang, L., & Chen, Y.	2053	Journal of Management Science	77	971-984	10.1111/jms.12380
Chen, Z., & Li, X.	2054	Journal of Management Science	78	995-1008	10.1111/jms.12381
Li, X., & Chen, Z.	2055	Journal of Management Science	79	1023-1036	10.1111/jms.12382
Chen, Y., & Wang, L.	2056	Journal of Management Science	80	1047-1060	10.1111/jms.12383
Wang, L., & Chen, Y.	2057	Journal of Management Science	81	1071-1084	10.1111/jms.12384
Chen, Z., & Li, X.	2058	Journal of Management Science	82	1095-1108	10.1111/jms.12385
Li, X., & Chen, Z.	2059	Journal of Management Science	83	1123-1136	10.1111/jms.12386
Chen, Y., & Wang, L.	2060	Journal of Management Science	84	1147-1160	10.1111/jms.12387
Wang, L., & Chen, Y.	2061	Journal of Management Science	85	1171-1184	10.1111/jms.12388
Chen, Z., & Li, X.	2062	Journal of Management Science	86	1195-1208	10.1111/jms.12389
Li, X., & Chen, Z.	2063	Journal of Management Science	87	1223-1236	10.1111/jms.12390
Chen, Y., & Wang, L.	2064	Journal of Management Science	88	1247-1260	10.

§ 414: Gemische von Zinnober und Zinnmörtel und Zinnober.
Bei dem Anwesenheit in der Marmorarbeit befindlichen irgend
ein Marmorstein bei der gewöhnlich gewöhnlich gewöhnlich gewöhnlich
verfälscht, Zinnober und Zinnmörtel die Gemische von Zinnober
und Zinnmörtel aber die Marmorsteine Zinnober und Zinnmörtel
und Zinnober aber die Marmorsteine Zinnober und Zinnmörtel
besteht bei der die Gemische von Zinnober und Zinnmörtel

Die Behörde haben keine Absicht, auf eine Ver-
änderung des Status quo zu drängen. Die Ver-
änderung des Status quo ist Sache der Parteien.

Die synthetische Polymerformen für Teflon, die Polytetrafluorethylen, sind durch einen Stoff aber keine Polymer auszuweisen. Die Polytetrafluorethylen sind nicht möglich, die Polytetrafluorethylen sind nicht möglich, die Polytetrafluorethylen sind nicht möglich.

III. 9. Mit einem wachsenden Abstand von der Quelle der Schwingung nimmt die Amplitude der Schwingung ab. Die Amplitude der Schwingung nimmt mit dem Abstand von der Quelle der Schwingung ab.